

**Für das Nachfahren der Tour ist keine zusätzliche Freizeit- oder topografische Karte notwendig. Sie kann aber – etwa im Fall von Wegsperrungen (Baumfällarbeiten, Jagd etc.) – sehr hilfreich sein.**

Grau unterlegter Text = Schilder und Tafeln an der Strecke

#### 0,00 km; 98 hm

Wir starten vom Haltepunkt **Johanna-Tesch-Platz** der U 7 und rollen unter der Autobahn aufs Stadion des FSV Frankfurt zu. Geradenwegs am Neubau vorbei führt die Route in den **Max-Bromme-Steig** und bis zu einer Treppe. Wir umfahren die untersten drei Absätze auf dem Umgehungsweg links und biegen dann rechts auf das Sträßchen, das am Fuße des Bornheimer Hangs entlang führt. Nach 500 Metern kreuzt **Am Riedgraben**. Wir fahren rechts runter und nach dem Linksknick geradenwegs den Pfad an den Kleingärten entlang. Am Ende geht's auf dem kleinen Asphaltweg geradeaus weiter, der bald auf eine breitere Asphaltpiste stößt. Auch da geradeaus und unter Autobahn- und Bahnbrücke hindurch.

#### 1,70 km; 100 hm

Geradeaus dürfen wir nicht, deshalb biegen wir rechts in die **Gustav-Behringer-Straße** und rollen 200 Meter weit, bis sich links ein breiter Pflasterweg auftut. Der bringt uns zwischen den Kleingärten bis zu **Am Sausee** (der liegt auch da rechts) und einer Autostraße: **Im Trieb** heißt die und sie führt links ab nach Seckbach. Ganz bis in den Ort wollen wir nicht, wir biegen schon nach 100 Metern hinter dem kleinen Graben rechts in den Feldweg. Am Sportplatz der FG 02 Seckbach treffen wir auf einen Asphaltstreifen. In den geht es links hinein und vor bis zur Straße und der **Zentgrafenschule**. Da halten wir uns rechts und sofort wieder rechts in **Am Seckbacher Preul**. Dies Wegelein fahren wir bis zum Ende.

#### 3,25 km; 100 hm

Vor uns queren ein paar alte Straßenbahngleise, die Haltestelle heißt noch immer **Leonhardsgasse**. Wir fahren schräg links hinüber und nehmen den prächtigen Radweg, der auf der Ex-Straßenbahn-Trasse sacht den Hang hochzieht. Nach gut 1 km kreuzen wir die **Wilhelmshöher Straße**, folgen aber unbeirrt dem Radweg.

#### 4,69 km; 148 hm

Wir sind am Wendehammer der alten Bahnlinie angelangt und rollen nun geradeaus auf die Straße, die **Vilbeler Landstraße** auf. Die führt uns hinauf nach Bergen und nach knapp 500 m an eine große Kreuzung: Wir biegen rechts in die **Marktstraße** hinein und radeln die alte Hauptstraße des Ortes ab.

#### 6,47 km; 178 hm

Kurz vor dem Ortsende geht es hier links in den **Gräsigter Weg** hoch. Der endete alsbald an der **Hohe Straße**, die ja zum Sehenswerten der Tour gehört (hier allerdings noch nicht). Wir müssen erst nach rechts und dann nach ein paar Metern schräg links, um – Achtung! Raser! – die L3209 zu queren. Das Entree zur **Hohe Straße** ist mit einer großen rostigen Tafel markiert, und wir können Fahrt aufnehmen auf dem fast schnurgerade auf dem Hügelkamm verlaufenden alten Handelsstraße.

#### 9,59 km; 174 hm

Ein kleines Waldstück links vor uns und die seltsame Installation „Sichtachse“ – bei uns war's leider so diesig, dass nix zu sehen war (wir meinen aber, Richtung Taunus den großen Köpperner Steinbruch ausgemacht zu haben). Egal wie, wir fahren links den **R 4** runter und bleiben immer geradeaus auf dem Asphaltweg, neben dem später der Feldbach vor sich hin gluckert, der uns nach Niederdorfelden begleitet.

#### 11,79 km; 121 hm

Wir kommen in einem Gewerbegebiet gegenüber einer Getränkehandlung an und fahren fast geradeaus, also mit leichtem Rechtsdrall, weiter. Das wird dann die **Berger Straße**, immer geradeaus weiter auch auf der **Pfortenstraße** (Richtung Rathaus und **Bürgerhaus**). Am Ende die **Kirchgasse** (**die Stelle merken wir uns**): Wir müssen rechts zum **Bürgerhaus**, das nach 200 Metern erreicht

ist, und biegen davor links auf den Weg, der uns zur **Nidder** bringt. Da links, dann über die Brücke und sofort links über die Wiese zu dem kleinen Damm, der über den Wassergraben zur **Burgruine** führt.

#### 13,15 km; 116 hm

Wir stehen inmitten der Wasserburg von Niederdorfelden – oder besser: den Resten. Wir rollen schräg links raus, hinunter und über den zweiten Damm wieder aufs Festland. Mächtig rauscht die Ölmühle; da das aber Privatgrund ist, können wir nur einen kurzen Blick auf das unterschlächtige Mühlrad werfen, bevor wir links an der Mauer zurück fahren: erst zum Bürgerhaus, dann zur Stelle im Ort, die wir uns gemerkt haben. Von da geradeaus in der **Kirchgasse** weiter, dem Rechtsknick folgen und geradeaus mit dem **Ironman**-Schild aus dem Ort hinaus.

#### 14,36 km; 111 hm

Wir haben auf der kleinen Landstraße soeben eine weitere **Nidderbrücke** gequert, da geht in der Rechtskurve nach rechts ein ziemlich grasiger Feldweg ab: Da hinein und immer geradeaus darauf entlang auf, sozusagen parallel in Sichtweite der sich hübsch durch die Wiesen schlängelnden **Nidder**.

#### 15,85 km; 111 hm

Ein paar Meter schräg rechts voraus liegt der Fußballplatz von Oberdorfelden: Wir biegen links hoch zu den Gärtnereigebäuden, nehmen aber gleich nach wenigen Metern oben auf dem Kamm die alte Fahrtrichtung wieder auf, biegen also rechts ab. Dem Grasweg immer folgen, er führt bis ganz kurz vor die großen Silos der **Kilianstädter Mühle**. Am Ende auf Asphalt ein T-Stück, wir halten uns rechts und fahren über die **Nidder** und die **Gleise** (Obacht!!) bis zur Straße (L3008). Auf dem Radweg geht es links nach **Kilianstädten**, erst an der Mühle vorbei und dann auf der **Frankfurter Straße** ein Stück in den Ort hinein.

#### 18,14 km; 122 hm

Wir biegen scharf links zurück in die **Waldstraße** und folgen der fast 700 Meter bis oben zum Sportplatz. Hier, am Haus Nummer **45**, verlassen wir den Teer, da wir nicht der links hinunter abknickenden Straße folgen, sondern leicht rechts über den Parkplatz und am **Fußballer-Vereinsheim** vorbei in den Wald rauschen: An der ersten Kreuzung vorbei, die zweite ist bei Tachostand ...

#### 19,25 km; 153 hm

... erreicht. Rechts, und nun auf dem unterhaltsamen Weg immer an der Hangkante entlang. Wir passieren Brückchen und Treppchen, am Ende nach einer längeren Abfahrt stehen wir an einem T-Stück: Wir folgen rechts hoch dem **Rundweg**. Der wird bald lausig und schmal und führt am Waldrand entlang.

#### 20,99 km; 185 hm

Ein breiter Betonweg kreuzt (rechts eine Schranke und der Hinweis **Land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei**), wir fahren links raus ins Freie. Bald danach müssen wir über die L3009 und auf dem Kiesweg dahinter links. Wenige Meter weiter weisen uns Radschilder auf einen Asphaltweg rechts hoch nach **Windecken** und **Ostheim**.

#### 22,64 km; 186 hm

Erneut ein T-Stück an der **Hohe Straße**: Wir fahren links nach **Windecken** und **Ostheim**. Nach der Brücke über die B45 empfangen uns der **Wartbaum** und eine Gabelung: Wir verlassen die **Hohe Straße**, halten uns also an dem eingezäunten Gelände leicht links und nehmen auf dem Weg hinab nach **Windecken** immer mehr Fahrt auf.

#### 25,55 km; 129 hm

Wir warten auf eine Lücke im Verkehr auf der Durchgangsstraße, der **Ostheimer Straße**, und rollen gegenüber die **Bahnhofstraße** hoch. Nach 300 Metern unterqueren wir eine kleine Brücke, rund 100 Meter dahinter führt scharf links zurück ein kleiner Weg hoch auf selbige: Den nehmen wir und biegen oben an der **Eicher Straße** links auf diese Brücke. Der Weg führt hinaus und hinauf; immer geradeaus, wobei wir unterwegs auch die weiß-roten Schilder der **Bonifatius-Route** mit dem typischen Bischofsstab entdecken.

**27,04 km; 179 hm**

Oben auf dem Buckel sehen wir erstens links Betriebsgebäude der Kreiswerke Hanau und zweitens eine Kreuzung. Wir fahren nun nicht geradeaus die Bonifatius-Route weiter, sondern halten uns hinter den Gebäuden leicht nach links und poltern auf einem Grasweg ins kleine Tal zum Wäldchen hinab. Unten, am zweiten Hochsitz, da, wo die Waldstück ganz eng aneinander rücken, wechseln wir rechts zum anderen Waldrand hinüber und schwenken gleich wieder links auf unsere alte Fahrtrichtung ein.

**28,28 km; 132 hm**

An dem T-Stück (rechts ein Wasserschutzgebiet) müssen wir links. Ein paar Meter weiter gabelt sich die Route, oben am Baum das Abteilungsschild Nidderau: Buchwald 36, wir fahren rechts, schließlich über Bahngleise (Obacht!) und dahinter rechts herum auf dem Hauptweg weiter.

**29,27 km; 121 hm**

Eine Kreuzung, gerade noch im Wald: Wir biegen links ab auf den nicht-befestigten Weg und kommen gleich darauf ins Freie. Nach rund 150 Metern kreuzt ein Graben, hinter dem wir uns links halten. Wir fahren immer parallel daran entlang, erkennen rechts auf der Anhöhe schon Schloss Naumburg und passieren bald – zum wievielten Mal eigentlich? – die Nidder: Geradeaus und leicht bergan.

**30,63 km; 131 hm**

Auf der B 521 wird ziemlich geheizt, also Achtung. Aber wir müssen 80 Meter auf ihr nach links, bevor wir rechts in den mit Betonplatten versehenen Weg für Land- und Forstwirtschaft hinein stechen. Wir bleiben stets auf dem Hauptweg: An der Gabel auf halber Höhe also schräg links und kurz danach an der Gabelung schräg rechts und weiter hoch bis zum Waldrand.

**32,05 km; 175 hm**

Hier am „Wald“-Rand verlassen wir den Hauptweg und rollen geradeaus in den Wiesenweg. Nach 300 Metern zieht der rechts hoch zur Schlossmauer. Wir fahren vor dem bröckeligen Steingebilde nach rechts und weiter daran entlang – alles in allem ein etwas trauriger Anblick, der sich auch bei Kilometer ...

**32,49 km; 181 hm**

... am vergitterten Haupteingang von Schloss Naumburg nicht bessert. Deshalb lenken wir das Bike geschwind rechts auf den Asphaltweg – aber nicht zu flott davoneilen, denn schon nach 130 m erspähen wir schräg links einen wunderhübschen kleinen Hohlweg. Wir genießen die Abfahrt, sollten am Ende aber nicht zu schnell werden, um den Abzweig nicht zu verpassen!

**32,99 km; 137 hm**

Kurz oberhalb des Bachlaufs biegen wir scharf rechts ein in den mit der umkreisten 5 markierten Weg. Es folgt am Rande des Naturschutzgebietes ein wunderschöner Abschnitt, das Sahnstück der Tour, bei dem wir das Krebsbachtal sanft hinauf kurbeln.

**34,77 km; 148 hm**

Links von uns sehen wir einen Anglerteich. Da hinunter führt ein Treppchen und über den Bach ein Brückchen. Wir nehmen beides, halten uns dann aber sofort links. Nach wenigen Metern fahren wir rechts und zur andern Seite des kleinen Tals. Da nochmals rechts herum und ein paar Meter am Teich entlang. Links steht dann ein Gatter (rechts an der Birke das Schild Vereinsgelände des ASV Erbstadt), wir wuchten das Rad links den Wiesenweg hoch. Als bald kreuzt ein Asphaltweg: Den nehmen wir links runter. Er geht in einen immer ruppiger werdenden Feldweg über, der an einem weiteren Angelteich (links liegen lassen) vorbei führt. Nach gut 500 Metern vor dem Bahndamm biegen wir rechts hoch und fahren parallel zum Damm hoch bis zur Kreisstraße K 243.

**36,17 km; 175 hm**

Auf der geht es nach links über die Bahnlinie und rund 150 weit, dann biegt rechts in den Wald ein ziemlich gut befestigter Waldweg ab. Wir fahren an der Schranke vorbei und erklimmen langsam

aber sicher den höchsten Gipfel des Tages (leider namenlos). Kurz danach, bei Kilometer ...

**37,54 km; 216 hm**

... geht am Anfang einer langen Linkskurve rechts ein grasiger Waldweg ab: Da hinein und geradeaus runter bis zum Waldrand wollen wir. Aber vorsichtig fahren, das Bruchholz kann rutschig sein! Unten angekommen wandert der Blick zum Taunus, wir erkennen den Winterstein, respektive Steinkopf mit dem Sender. Die Fahrt führt uns nach rechts, 200 Meter weit, dann weichen wir der Recyclinghalle vor uns (kann übel stinken) aus und biegen links hinunter. An der Straße (L3188) halten wir uns auch nicht lange auf, sondern bleiben sozusagen in Fahrtrichtung, indem wir 30 Meter nach rechts versetzt den Waldweg nehmen. Der macht uns ganz schön schnell, denn wir ballern den Hauptweg bis zum Ende durch.

**39,16 km; 134 hm**

T-Stück vorm Staatswald 19 Lorberg: Wir biegen links ab und kommen hoch auf einen Pflasterweg. Der zieht mit langer Linkskurve am Waldrand hinab nach Ilbenstadt, vielmehr zum alten Nonnenkloster. Wir fahren nicht zum Kloster (Privatbesitz, darf man nicht durch), sondern biegen rund 200 Meter vorher am Bänkchen schräg links auf den Waldweg, der an der verfallenden Klostermauer entlang läuft. Am Ende sehen wir den Eingang vom Nonnenhof, nehmen aber links hoch die Straße bis der Tacho ...

**40,66 km; 142 hm**

... zeigt und wir in Ilbenstadt stehen an der Ecke der Klostermauer; rechts liegt die Eichendorff-Schule. Wir rollen mit dem Radwegschild schräg links zwischen Mauer und Sportplatz hinunter und treffen als bald auf die Klosterschänke. Wer mag, kehrt ein; ansonsten biegen wir rechts ab und rollen durch den Gottfriedsbogen an der Basilika vorbei, durchs Stadttor, dann geht's links die Schlossgasse runter und auf der Mühlgasse vor zur Durchgangsstraße: Wir biegen links auf die Hanauer Straße, nach wenigen Metern aber schon wieder rechts in die Burg-Gräfenröder-Straße und da vor bis zum Neubaugebiet.

**41,49 km; 121 hm**

Wir verlassen die Hauptstraße nach Burg Gräfenrode, fahren also praktisch geradeaus in die Gronauer Straße. Dann immer geradeaus durchs Neubaugebiet und aufs Feld hinaus, wo wir bald Pflaster unter den Reifen haben. Kurz darauf schwenkt der Hauptweg nach links, doch wir nehmen den Wiesenpfad rechts hinüber, wo man schon die Brücke über die Nidda sieht.

**42,62 km; 116 hm**

Wir sind über das Flüsschen hinüber, halten rechts und sofort wieder links mit der Radwegbeschilderung nach Nieder-Wöllstadt. Wir fahren schön am Graben entlang (also nicht dem Radweg übers Feld folgen) und erfreuen uns am Grasweg.

**43,32 km; 118 hm**

Von hier an geht es auf Teer weiter: Noch ein paar Meter gerade, dann links in den Ort hinein. Wir stoßen auf den Schleusenweg, vor Haus Nr. 13 rechts und kurz darauf geradeaus über den Platz, wo sich Große und Kleine Braugasse treffen. Am Ende der Große Braugasse donnert auf der Durchgangsstraße (B3) der Verkehr an uns vorbei. Wir fahren links und gleich darauf rechts in die Bahnhofstraße, die uns als bald zu selbigem führt.

Inhalt und Touren sind nach bestem Wissen zusammen gestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht gegeben werden. Das Befahren der Routen erfolgt auf eigene Gefahr, jegliche Haftung durch den Autor oder Verlag aus der Benutzung dieser Tour-Beschreibungen ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle, durch das Befahren verursachte Beschädigungen und das Begehen von Ordnungswidrigkeiten. Vorgeschlagene Wegabschnitte können einem Fahrverbot unterliegen oder nur für Fußgänger zugelassen sein. Solche Verbote sind zu beachten, das Rad muss auf diesen Strecken geschoben werden.

Copyright: Peter Meyer Verlag. Die Tour darf nur zu privaten Zwecken kopiert und verwendet werden; keine andere Nutzung zulässig.